

03.03.2014

Drucksache 038/14

Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Schulausschuss	31.03.2014	Kenntnisnahme	öffentlich

Organisationseinheit	Schulen und Bildung
Berichterstattung	Dezernent Dr. Detlef Timpe

Budget	40	Schulen und Bildung
Produktgruppe	40.00	Fachbereichsebene
Produkt	40.00.01	Zentrale Schulverwaltung

Haushaltsjahr	2014	Ertrag/Einzahlung [€]	50.000
		Aufwand/Auszahlung [€]	100.000

Beschlussvorschlag

Sachbericht

Dieser Bericht schließt an den Zwischenbericht vom 23.08.2013 (Drucksache 129/13) an, der am 17.09.2013 im Schulausschuss beraten wurde.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung im Schulausschuss stand gerade die Entscheidung des Landes über den Einstieg von Schulen in das neue System der Kommunen in der sog. 2. Welle kurz vor der Veröffentlichung. Für die Kommunale Koordinierung im Kreis Unna wurde der Einstieg von ca. 12 – 15 Schulen als gute Basis bezeichnet.

Entscheidung des Landes

Im September 2013 hat das Land NRW über die Bezirksregierungen eine Interessensabfrage bei allen weiterführenden Schulen durchgeführt. Aus dem Kreis Unna haben 29 Schulen ihr Interesse bekundet.

Mit Erlass vom 12. November 2013 hat das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (MSW) alle 29 Schulen aus dem Kreis Unna im Rahmen der 2. Welle in das Landesvorhaben aufgenommen.

Die Zahl der Schulen hat die Erwartungen deutlich übertroffen, was für das Interesse und die Bereitschaft der Schulen im Kreis Unna spricht, das neue System anzunehmen. Allerdings stellt die Zahl von 29 Schulen auch eine große Herausforderung für die Ressourcen der Kommunalen Koordinierung dar.

Inhaltliche Fortsetzung der Arbeit im Kreis Unna

Für die weitere Arbeit der Kommunalen Koordinierung sind die 29 Schulen in 3 Gruppen aufgeteilt worden, die aufgrund der unterschiedlichen Sachstände in den Schulen gebildet wurden:

1. Ehemalige „Startklar“-Schulen (3),
2. Schulen im BIBB-BOP des Bundes (16),
3. „neue“ Schulen im Übergangssystem des Landes (11).

Die Namen und die Aufteilung der Schulen ergeben sich aus der Anlage 1.

In enger Abstimmung mit der Schulaufsicht sind die Schulen der 3 Gruppen jeweils zu Besprechungen über die Umsetzungsschritte in diesem und im kommenden Schuljahr 2014/15 eingeladen worden.

Die Veranstaltungen mit den Schulen am 21. und 28. Januar 2014 (Gruppen 2. und 3.) sind insgesamt positiv verlaufen und waren geprägt durch eine engagierte Arbeitsatmosphäre. Es wird neben der Einführung der Standardelemente des neuen Übergangssystems darauf ankommen, bereits vorhandene schulische Strukturelemente des Übergangs aufzunehmen und „ohne Bruch“ in das neue System zu überführen.

Da es sich in jeder Schule um sehr individuelle Tatbestände handelt, ist bereits damit begonnen worden, in den 11 neu einsteigenden Schulen ein Abstimmungsgespräch zu führen. Dies stellt sich als äußerst hilfreich für die weitere Arbeit und den Aufbau einer Plattform für die Zusammenarbeit dar.

Das Gespräch mit den ehemaligen Startklar-Schulen (Gruppe 1.) hat am 13.03.2014 stattgefunden. Hier bestehen bereits aufgrund der mehrjährigen Erfahrungen abgestimmte Umsetzungsschritte mit allen beteiligten Partnern (Schulen, Bildungsträger, Arbeitsagentur, Schulaufsicht und Kommunale Koordinierung/ früher Bildungsbüro).

Die Vorgehensweise wurde in der regionalen Steuerungsgruppe abgestimmt. In der Bürgermeisterkonferenz und der Schuldezernentenkonferenz wird fortlaufend berichtet.

Potenzialanalyse (PA)

Aus der Fülle der Einzelfragen soll an dieser Stelle auf das Element der „Potenzialanalyse“ für neue Schulen beispielhaft eingegangen werden (in Klasse 8). An diesen Schulen sind für ca. 800 Schülerinnen und Schüler individuelle PA als Grundlage und erste Phase eines standardisierten Prozesses besserer Berufs- und Studienorientierung durchzuführen.

Interessierte Bildungsträger als Anbieter der Potenzialanalyse haben sich bei der Kommunalen Koordinierung für die Durchführung der PA „beworben“. Die Kommunale Koordinierung hat die Angebote inhaltlich geprüft und nach dem in der regionalen Steuerungsgruppe festgelegten Kriterienkatalog bewertet. Verblieben sind 11 Anbieter, die nach Abstimmung mit dem regionalen Ausbildungskonsens (Federführung IHK zu Dortmund) den Schulen für eine Auswahl in einer Liste noch vor dem Termin am 21.01.2014 zur Verfügung gestellt worden sind.

In der Besprechung selbst wurden die eingesetzten Verfahren der PA näher erläutert und den Schulen eine Beratungsunterstützung – soweit gewollt – angeboten.

Zwischenzeitlich gibt es für fast alle Schulen bereits feste Termine für die Durchführung der PA.

Da auch das Abrechnungsverfahren für die Schulen neu war, wurde eine „Checkliste“ von der Kommunalen Koordinierung erstellt, die als Anlage 2 beigefügt ist.

Mit den Schulen waren ebenso die jeweiligen Schulträger zu den Besprechungen eingeladen und vertreten, um auch hier den Informationsfluss und –austausch zu gewährleisten.

Berufsfelderkundung (BFE)

Neben dem Standardelement der PA geht es aktuell auch um die Umsetzung der 2. Phase verbesserter Berufsorientierung im Rahmen der Berufsfelderkundung in Klasse 8. Die BFE soll idealerweise auf dem Ergebnis der PA aufbauen, Kenntnisse der konkreten regionalen Berufs- und Arbeitswelt vermitteln und an 3 Tagen in verschiedenen Unternehmen (betriebsnah) durchgeführt werden. Sie bereitet auf das schulische Betriebspraktikum im 9. Jahrgang vor.

Hier wird in der Umsetzung aus den Erfahrungen der Referenzkommunen und auch aus den Erörterungen mit den anderen Kommunen aus der 2. Welle ein intensiver Abstimmungsbedarf zwischen den Akteuren gesehen.

Die Kommunale Koordinierung im Kreis Unna hat hier im Auftrag der regionalen Steuerungsgruppe zunächst einen Arbeitskreis mit einigen Akteuren der reg. Steuerungsgruppe auf Arbeitsebene eingerichtet. Nach einer ersten Abstimmung über Umsetzungsschritte wurde nun ein weiterer Termin mit zusätzlichen Akteuren (insbesondere anderen Kammern und Unternehmensverbänden) und den Schulen verabredet, um die BFE in kleinen Schritten mit einer überschaubaren Zahl von Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Ziel ist es zunächst, in den 11 neuen Schulen die BFE für das Schuljahr 2014/15 möglichst vollständig aufzubauen (ca. 800 x 3 Tage). Dabei werden die Städte und Gemeinden mit eingebunden, einschließlich der kommunalnahen Betriebe und auch als potentielle Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber (Konsens in der Bürgermeisterkonferenz).

Weiteres Aufbauverfahren beim Land NRW

Zurzeit gibt es wieder die Möglichkeit der Interessensbekundung bei der Bezirksregierung für die übrigen weiterführenden Schulen aus dem Kreis Unna. Das MSW wird dann über die weiter teilnehmenden Schulen entscheiden. Die Entscheidung soll vor den Sommerferien feststehen.

Förderung durch das Land NRW

Der Bewilligungsbescheid für das Jahr 2013 ist mit Bescheid vom 04.12.2013 auf das Jahr 2014 ausgedehnt worden. Es verbleibt bei der Förderquote von 50 % bis zu 4 Stellen (für den Kreis Unna sind bis zu 3 Stellen beantragt und zurzeit 2,5 Stellen besetzt). Im Übrigen sind im Haushaltsplan 2014 Erträge von 50.000 Euro und Aufwendungen von 100.000 Euro veranschlagt.

Finanzieller Abschluss 2013

Erträge

Zuwendung Land 87.000,00 Euro

Aufwendungen

Personalkosten Kreis 79.745,44 Euro

Personalkosten Dritte (Städte Lünen und Schwerte) 67.647,34 Euro

Sachkosten 29.759,63 Euro

177.152,41 Euro

Anteil Kreis 90.152,41 Euro

Der Verwendungsnachweis liegt der Bezirksregierung Arnsberg zur Prüfung vor.

Anlagen

1. Liste der teilnehmenden Schulen
2. Ablaufplan PA